



Abb. 12. Stammbaum der Babenberger von Ladislaus Sunthaim, Mittelbild (Cod. 8700)

Besitzt ja die Hofbibliothek nicht nur die einzige Kopie einer jener römischen Straßenkarten (*itineraria picta*) in ihrer *Tabula Peutingeriana*, sondern auch eine der ältesten Handschriften (*hist. graec. 1*) jenes Kartenwerkes, das nach den Angaben der *γεωγραφικὴ ὑφήγησις* des Ptolomaeus Agathodaemon um 500 ausgeführt hatte.* Die *Tabula Peutingeriana*, von der die Ausstellung vier Segmente, darunter Wien—Rom, Konstantinopel und Antiochia bringt, ist eine Kopie des XIII. Jahrhunderts nach einem römischen Original aus der Zeit zirka 366 n. Chr. Die letztere Grenze ist gegeben durch das Hervorheben der drei Hauptstädte des Reiches: Rom, Konstantinopel und Antiochia.** Die

* Die Handschrift wurde 1453/54 von Johannes Thessalus Scutariota geschrieben. Vergleiche P. Dinse: Die handschriftlichen Ptolomäuskarten im Zentralblatt für Bibliothekswesen, XXX. S. 399.

** K. Miller: Die Weltkarte der Castorius.